

Werben um Hilfe für „Müllstadtkinder“

Lions Club ist am Unicef-Stand des Dinkelsbühler Weihnachtsmarkts mit eigenem Projekt vertreten

DINKELSBÜHL (pm/bi) – Auch beim Dinkelsbühler Weihnachtsmarkt 2018, der gestern eröffnet wurde, ist das Kinderhilfswerk Unicef wieder mit einem Stand präsent, an dem bunte Grußkarten zu diversen Anlässen angeboten werden. Der Verkaufserlös geht an Projekte zugunsten von Kindern in Not. Der Dienst in der Bude wird ehrenamtlich organisiert. Im Einsatz sind unter anderem Aktive des Lions Clubs, der zusätzlich um Unterstützung für sein Hilfsprojekt „Müllstadtkinder in Kairo“ wirbt.

Laut Pressemitteilung geht es dabei um Hilfe für Kinder, die in einer der ärmsten der insgesamt 15 Müll-

städte der 20-Millionen-Einwohner-Metropole in erbärmlichen Verhältnissen leben. Deren Väter sorgten nachts dafür, dass Kairo nicht im Dreck erstickte. Sie brächten den gesammelten Unrat auf dem Rücken oder mit primitiven Eselskarren zu ihren Grundstücken. Dort begannen die Frauen und Kinder inmitten von Gestank und Fliegenplage mit dem Sortieren der Abfälle. Alle wiederverwertbaren Materialien würden verkauft.

Speisereste vertilgten Schweine, Rinder oder Geflügel, die zur eigenen Ernährung gehalten oder auch verkauft würden. Von dem Erlös lebten die „Müllstadtmenschen“. Fast die Hälfte davon seien Kinder.

Eingebunden in den Überlebensprozess, sei den Kindern zumeist der Zugang zum Schulbesuch verwehrt.

An diesem Punkt setze der Lions Club Dinkelsbühl mit seiner Hilfe an. In einem vor kurzem fertiggestellten Gebäude für Bildung und Begegnung, das von einem deutschen Verein „Müllstadtkinder Kairo“ errichtet wurde, übernehme der Lions Club Dinkelsbühl das Jahresbudget für Betreuerinnen und Lehrkräfte. In dieser Einrichtung würden derzeit rund 25 Kleinkinder tagsüber und etwa 50 Schulkinder nach getaner Arbeit schulisch, hauswirtschaftlich-handwerklich und medizinisch betreut.

Die erzielten Erfolge seien, wie sich die drei Lions-Club-Mitglieder Rüdiger Ammon, Rolf Dürr und Jens Mayer-Eming Ende 2017 vor Ort überzeugt hätten, äußerst erfreulich, denn mit dem erworbenen Wissen hätten die Kinder einmal eine Chance, den Weg aus ihrem Ghetto in die Zivilisation zu finden.

Mitbringsel aus Kairo können erworben werden

Einige selbst gefertigte Mitbringsel aus der Müllstadtwerkstatt – Stofftiere, Taschen oder Tuchrucksäcke – könnten zugunsten der Müllstadtkinder und der Unicef-Kinder am Stand auf dem Weihnachtsmarkt erworben werden.